



Franz Wagner
Präsident des Deutschen Pflegerats

Editorial

Deutschland braucht eine Kehrtwende

Die Themen Pflege und Pflegeberufe sind inzwischen in der Politik angekommen. Bei den beruflich Pflegenden ist aber davon noch kaum etwas zu spüren. Es ist dringend an der Zeit, dass sich die Arbeitssituationen der Pflegefachpersonen deutlich verbessern. Wir brauchen eine Kehrtwende in der Frage, wie wir in unserer Gesellschaft mit den professionell Pflegenden umgehen. Denn sie sind es, in deren Händen die heutige und die Pflege der Zukunft liegt.

Der Deutsche Pflegerat wird sich auch in Zukunft zusammen mit den Pflegekammern in den Ländern und den Berufsverbänden spürbar für bessere Arbeitsbedingungen der professionell Pflegenden stark machen. Zweifelsohne hat die Profession Pflege an Gewicht gewonnen und wird noch einflussreicher werden. Das nützt unmittelbar den Menschen, die Pflege benötigen. Die bereits auf den Weg gebrachte Bundespflegekammer wird einen bedeutenden Meilenstein setzen.

Wichtige Themen sind die Findung einer sachgerechten Personalbemessung, die Umsetzung und Fortführung der Bildungsreform in der Pflege sowie die Weiterentwicklung der Pflege mit einem neuen Aufgabenzuschnitt der Gesundheitsberufe. Wir brauchen für den gravierenden Fachkräftemangel in der Pflege die richtigen Lösungen. Hierzu gehören eine bessere Bildung sowie ein besserer Qualifikationsmix der Mitarbeiter. Weiter muss die Arbeit in der Pflege auf mehr Schultern verteilt werden.

Den Herausforderungen werden wir uns als Deutscher Pflegerat zusammen mit weiteren Partnern und Akteuren des Pflege- und Gesundheitswesens mit aller Kraft stellen.

Franz Wagner
Präsident des Deutschen Pflegerats



In Kooperation mit

Heilberufe
Das Pflegemagazin

IM FOCUS

Die Vizepräsidentinnen des Deutschen Pflegerats

Neben der Wahl von Franz Wagner zum Präsidenten des Deutschen Pflegerats (siehe PflegePositionen Ausgabe Oktober) wurde turnusgemäß das gesamte Präsidium des Deutschen Pflegerats neu besetzt.

Von der Ratsversammlung gewählt wurden Irene Maier (Vize-Präsidentin), Christine Vogler (Vize-Präsidentin), Andrea Lemke (Präsidiumsmitglied), Yvonne Bovermann (Präsidiumsmitglied), Birgit Pätzmann-Sietas (Präsidiumsmitglied) und Rolf Höfert (Präsidiumsmitglied).

DPR-Vizepräsidentin Irene Maier, Dipl. Pflegepädagogin und Krankenschwester, war von 1996 bis 2016 Pflegedirektorin und Vorstandsmitglied des Universitätsklinikums Essen. Von 2009 bis 2014 war sie Vorstandsvorsitzende und von 2014 bis 2017 Stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Verbandes der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der Universitätskliniken und Medizinischen Hochschulen Deutschlands e.V. (VPU). Sie ist Kuratoriumsmitglied des Deutschen Krankenhausinstituts sowie Verwaltungsratsmitglied der Gesellschaft Deutscher Krankenhaustag. Ihr Ziel ist es nach wie vor, die Entwicklung der Pflege in Deutschland mitzugestalten und weiterzuentwickeln.

DPR-Vizepräsidentin Christine Vogler, Dipl. Pflegepädagogin und Krankenschwester, leitet die Pflegeschulen der Wannsee-Schule e.V. in Berlin und das Studienzentrum der Hamburger Fernhochschule – Berlin-Wannsee. Sie ist Vorsitzende des Landespflegerats Berlin-Brandenburg und des Landesverbands Berlin des Bundesverbands Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe e.V. (BLGS) sowie dessen Stellvertretende Bundesvorsitzende. Weiter ist sie Mitglied in der Gründungskonferenz der Bundespflegekammer. Ihre Leidenschaft gilt den Pflegeberufen. Stärken will sie das gemeinsame Selbstverständnis in der Profession Pflege.